

Impfen – ja/nein/vielleicht/Angst: Eine „sichere“ Post COVID19 Hochschule?

**Eine gemeinsame hybride Veranstaltung
der Sigmund Freud Privatuniversität,
des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung
sowie
der Ombudsstelle für Studierende**

Donnerstag, 02. September 2021

**9:30 bis 13:00 Uhr
Sigmund Freud Privatuniversität
Freudplatz 1, Messestraße 1, 1020 Wien**





 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Über die Tagung:

Corona, die große Pandemie, hat, weltweit teilweise starke Beeinträchtigungen aller Lebensbereiche bewirkt. Nach diversen Lockdowns scheint sich die Lage nunmehr, nach rund eineinhalb Jahren, insgesamt zu normalisieren. Nach dem möglichst flächendeckenden Testen steht nun das Impfen als Maßnahme zur Eindämmung der Infektionen am Tagesplan. Dies gilt auch für den Hochschulbereich. Bereits vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie hatten einige hochschulische Bildungseinrichtungen im Gesundheitsbereich in ihren Ausbildungsverträgen gewisse Impfungen als Voraussetzung für den Lehrbetrieb sowie die Teilnahme an Praktika ausformuliert. International haben einige der weltweit renommiertesten Universitäten eine Impfpflicht für ihre Studierenden ab dem Wintersemester 2021/22 implementiert.

Die gemeinsame hybride Tagung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, der Ombudsstelle für Studierende und der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien wird den Ist-Stand der derzeitigen Situation an österreichischen Hochschulinstitutionen behandeln. Im Erkenntnisinteresse stehen auch die Verhältnismäßigkeit der Schutzinteressen aller Hochschulangehörigen durch flächendeckende Durchimpfungen von Studierenden, Lehrenden und Personal, moralische Aspekte von Impffreiheit und Impfpflicht, arbeitsrechtliche Überlegungen, die Notwendigkeit des Impfnachweises für gewisse Ausbildungsbereiche, insbesondere für das Gesundheitswesen, und für die Durchführung von hochschulischen Mobilitätsprogrammen.

Um teilzunehmen melden Sie sich bitte [hier](#) an. Den Zoom Link für die online Teilnahme erhalten Sie ein paar Tage vor der Veranstaltung.

Zielgruppen:

Angehörige und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Rektoraten respektive Leitungen von Hochschulen, von Büros und Stabsstellen, von Studien- und Prüfungsabteilungen, von Rechtsabteilungen sowie von Studierendenvertretungen

Ab 9:30h Anmeldung, Empfang mit Getränken

09:45h Begrüßungen und Eröffnung

- **Moderation: Mag.^a Hannelore Veit, MA, Journalistin / Moderatorin / Autorin, Präsidentin des Alumni Vereins Wien**
- **Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Alfred Pritz, Rektor der Sigmund Freud PrivatUniversität, Wien**
- **Mag. Maximilian Richter, Gruppenleiter Gruppe IV/A (Institutionelle Universitäts- und Hochschul-Governance - Abteilungen IV/2 bis IV/8), Kabinett des Herrn Bundesministers, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien**
- **Dr. Josef Leidenfrost, MA, Ombudsstelle für Studierende im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien**

10:00h Impulsreferate

- **Mag. Maximilian Richter, Gruppenleiter Gruppe IV/A (Institutionelle Universitäts- und Hochschul-Governance - Abteilungen IV/2 bis IV/8), Kabinett des Herrn Bundesministers, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien
Gesamthafte Rahmenvorgaben und Empfehlungen des Ressorts für das Wintersemester**
- **Univ.-Prof. Dr. Bernd-Christian Funk, Dr. iur., Mag. Rer. soc. oec., Dekan und Studiengangleitung der Fakultät für Rechtswissenschaften; Universitätsprofessor für Öffentliches Recht, Sigmund Freud Privatuniversität, Wien
Impfpflichten und andere Strategien des Schutzes vor Covid-19 an Universitäten und Hochschulen – juristische und praktische Perspektiven**
- **Rechtsanwalt MMag. Dr. Stefan Huber, LL.M., Partner der CERHA HEMPEL Rechtsanwälte GmbH, Wien
Impfpflicht als Vertragsklausel bei Fachhochschulen und Privatuniversitäten: eine conditio sine qua non?**
- **Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal, stv. Vorstand Institut für Arbeits- und Sozialrecht, Universität Wien, Wien
Arbeitsrecht und COVID-19 Immunstatus**

10:45 -11:00h Kaffeepause

- **MMag. Wolfgang Heissenberger, LL.M, Abteilung VI/A/4, Sachbearbeiter in der Rechtsabteilung für Arzneimittel, Apotheken, Krankenanstalten und übertragbare Krankheiten im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Wien**
Impfung per Gesetz – die Lösung?
- **Univ. – Prof. Dr. Dr. med. univ. Kurt Huber, Vizedekan für Forschung an der Fakultät für Medizin, Lehrstuhl für Akute und Interventionelle Kardiologie, Sigmund Freud Privatuniversität Wien, Wien**
Ist Gesundheit herbeiimpfbar?
- **Naima Gobara, ÖH-Bundes-Vorsitzteam, Österreichische Hochschülerinnen und Hochschülerschaft**
Vergessene Generation - Pandemiebekämpfung ohne Jugend nicht möglich
- **Dr.ⁱⁿ med.-univ. Eva Schernhammer, DrPH, Mag.^a Phil, Professorin für Epidemiologie, Leiterin der Abteilung am Zentrum für Public Health, Medizinische Universität Wien, Wien**
Verantwortung der Hochschulen: epidemiologische Überlegungen

12:30h Kaffeepause

Anschließend

PODIUMSDISKUSSION

ACHTUNG: Es wird darauf hingewiesen, dass während der gesamten Veranstaltung Fotos und Videoaufnahmen angefertigt und zu Zwecken der Dokumentation der Veranstaltung veröffentlicht werden.

Für die Teilnahme gilt die 3G – Regel.

Lebensläufe der Referentinnen und Referenten (laut Programmabfolge)

Mag.^a Hannelore Veit, MA, Journalistin / Moderatorin / Autorin, Präsidentin des Alumni Vereins



***1957 Hannelore Veit ist Journalistin, Moderatorin und Autorin. Bis Januar 2021 war sie Leiterin des Nordamerika-Büros beim ORF, dem Österreichischen Rundfunk mit Sitz in Washington, DC. Sie war die dienstälteste und die erste weibliche Büroleiterin des ORF Nordamerika-Büros. Zuvor war sie 19 Jahre lang als Moderatorin für die Zeit-im-Bild-Nachrichten des ORF tätig. 1991 trat sie dem ORF als Fernostkorrespondentin in Tokio bei. Hannelore Veit begann ihre journalistische Karriere als Radiokorrespondentin beim Osteuropabüro von Voice of America. Sie ist Absolventin der Universität Wien und der University of Notre Dame in Indiana. Außerdem ist sie Präsidentin des Alumni-Vereins der Universität Wien.**

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Alfred Pritz, Rektor der Sigmund Freud PrivatUniversität



***1952 in St. Lorenzen bei Scheifling (Steiermark, Österreich), startete seine Karriere mit den Studien Psychologie, Psychopathologie und Pädagogik in Salzburg, 1976 Doktorat ebendort. Seit 1977 Arbeit als Psychotherapeut; ausgebildet in Klientenzentrierter Gesprächspsychotherapie (entwickelt von Carl Rogers), Psychoanalytiker, Gruppendynamik, Gestalttherapie und Hypnose. Zudem seit 1987 Trainingsanalyst für Einzelne und Gruppen. Aktiv in vielen nationalen und internationalen Forschungs- und Ausbildungsprojekten engagiert. Trainiert Psychotherapeut*innen auf unterschiedlichem Ausbildungsstand, aus verschiedenen Bereichen seit mehr als 36 Jahren. Gründungsvater & Rektor der Sigmund Freud PrivatUniversität. Gründungsmitglied & Präsident des Weltverbandes für Psychotherapie, ebenso wie Gründungsmitglied der Europäischen Gesellschaft für Psychotherapie. Organisation der ersten drei Weltkongresse für Psychotherapie, Co-Organisator der Weltkongresse in Buenos Aires, Peking, Sydney und Durban. Aktiver Herausgeber und Autor einer Vielzahl von Büchern, Buchserien und wissenschaftlichen Artikeln in Journals und Kursbüchern.**

Mag. Maximilian Richter, Stellvertretender Kabinettschef, Gruppenleiter IV/A, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung



***1979. Der an der Karl-Franzens-Universität Graz ausgebildete Jurist war zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn bei der Industriellenvereinigung tätig und ist seit 2008 beinahe durchgehend in den jeweiligen politischen Büros der einzelnen ressortverantwortlichen Bundesminister/innen beschäftigt. Der Aufgabenbereich umfasste dabei sowohl bildungs- wie vor allem auch wissenschaftspolitische Themenfelder. In seiner Zeit als direkter Mitarbeiter des damaligen Generalsekretärs im Wissenschaftsministerium war Maximilian Richter teilweise am OST Peking tätig, ehe er 2014 wieder in das Kabinett des späteren Vizekanzlers wechselte. Aktuell ist er als Kabinettschef-Stellvertreter bzw. Gruppenleiter IV/A für den Wissenschaftsbereich verantwortlich und auch als Generalsekretär des Österreichischen Akademikerbundes**

dieser Thematik inhaltlich verbunden.

MR Dr.phil. Josef Leidenfrost, MA (Mediation), Leiter der Ombudsstelle für Studierende im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung



***1957 in Wien; 1988 Eintritt in das Wissenschaftsministerium, Berater zweier Minister und einer Ministerin für die Bereiche Internationalisierung der Hochschulbildung, internationale Stipendienprogramme, Rechte und Pflichten Studierender sowie Beschwerdemanagement. Davor als TV-Journalist bei "Österreich II" und „Österreich I“ (Hugo Portisch und Sepp Riff) tätig, 1986 Dr. phil. (Universität Wien) nach berufsbegleitenden Studien der (Zeit)Geschichte sowie Publizistik. Ab 1991 Betreuung der Internationalisierung der österreichischen Universitäten, ab 1994 auch der Fachhochschulen, Implementierung des EU-Bildungsprogrammes SOKRATES. Seit 2001 Leiter der Studierenden-anwaltschaft / seit 2012 „Ombudsstelle für Studierende“. Gründungsmitglied des Europäischen Netzwerkes der Hochschul-Ombudsdienste ENOHE (European Network of Ombudsmen in Higher Education www.enohe.net); 2012 MA in Mediation.**

Univ.-Prof. Dr. Bernd-Christian Funk, Dr. iur., Mag. Rer. soc. oec., Dekan und Studiengangleitung der Fakultät für Rechtswissenschaften; Universitätsprofessor für Öffentliches Recht, Sigmund Freud Privatuniversität



***1943. Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Promotion 1968. Studium Wirtschaftspädagogik an der Wirtschaftsuniversität Wien. Habilitation 1974 aus Österreichischem Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Universität Wien. 1974 - 1978 Wissenschaftlicher Referent in der Wirtschaftskammer Österreich. 1978 Berufung an die Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Öffentliches Recht, Politikwissenschaft und Verwaltungslehre. 1987 – 1991 Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. 1999 Berufung an die Universität Wien, Institut für Staats- und Verwaltungsrecht, Professur für Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Staats- und Verwaltungslehre. 2003 - 2017 Mitglied der Wissenschaftskommission beim Bundesministerium für Landesverteidigung; 2003 - 2011 Lehrbeauftragter an der Theresianischen Militärakademie; 2003 Mitglied des Österreich-Konvents. Vorsitzender des Ausschusses 4 -Grundrechtskatalog. 2003 – 2013 Lehrbeauftragter an der**

Jagiellonen Universität Krakau. 1999 - 2013 Vorstand des Instituts für Universitätsrecht an der Johannes-Kepler-Universität Linz. Seit 2011 emeritiert an der Universität Wien. Seit 2013 Vorsitzender der Ethikkommission der Donau-Universität Krems. Seit 2013 Mitglied des Universitätsrates der Medizinischen Universität Innsbruck. Seit 2016 Gründungsdekan der Fakultät für Rechtswissenschaften an der Sigmund Freud Privatuniversität und Studiengangsleiter des Studiums der Rechtswissenschaften.

Rechtsanwalt MMag. Dr. Stefan Huber, LL.M., Partner der CERHA HEMPEL Rechtsanwälte GmbH



***1978 in Ehenbichl, Studien der Rechtswissenschaften und der Übersetzer Ausbildung in Innsbruck und Brüssel, 2001/02 Stage am EuGH, 2002-2003 Juristischer Mitarbeiter am Institut für Europarecht, Universität Innsbruck, 2004-2006 Generalsekretär des österreichischen Wissenschaftsrats, 2006/07 Universitätsassistent am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Wien, seit 2007 zunächst Konzipient, dann Rechtsanwalt und schließlich Partner der CERHA HEMPEL Rechtsanwälte GmbH in den Bereichen Öffentliches Wirtschaftsrecht einschließlich des Hochschulrechts, EU-Recht und**

Wirtschaftsstrafrecht. Umfassende Vortrags- und Publikationstätigkeit in diesen Bereichen.

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal, stv. Vorstand Institut für Arbeits- und Sozialrecht, Universität Wien

© Dr. Christine Geserick



***1959 in Wien, Humanistisches Gymnasium und Studium der Rechtswissenschaften in Wien. Seit 1981 an der Universität Wien beschäftigt, Forschungsaufenthalt an der Forschungsstelle für Sozialrecht und Gesundheitsökonomie der Universität Bayreuth auf Basis eines Erwin-Schrödinger-Stipendiums des FWF; Habilitation 1991. 1992 Ernennung zum Universitätsprofessor für Arbeits- und Sozialrecht. Seit 2002 Präsident und seit 2004 Leiter des Österreichischen Instituts für Familienforschung an der Universität Wien. 2001-2006 Mitglied des Österreichischen Fachhochschulrats, 2009-2019 Vorsitzender des Universitätsrats der Universität für Weiterbildung Krets (Donau-Uni), seit 2012 Mitglied des Boards und Vizepräsident der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ.A). Seit 2016 Distinguished Visiting Professor der Kyoto-Universität. Breite Forschungs-, Publikations- und Beratungstätigkeit im Arbeits- und Sozialrecht, Medizinrecht und in Fragen des familialen Lebens.**

MMag. Wolfgang Heissenberger, LL.M., Abteilung VI/A/4, Sachbearbeiter in der Rechtsabteilung für Arzneimittel, Apotheken, Krankenanstalten und übertragbare Krankheiten im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz



***1983 in Wien; Studium der Rechtswissenschaften und der Politikwissenschaften in Wien; seit dem Jahr 2010 im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz tätig. In dieser Zeit mit unterschiedlichsten Themenstellungen mit Berührungspunkten zum Verfassungsrecht befasst; Veröffentlichungen wissenschaftlicher Publikationen in einer Vielzahl von Bereichen; ein Schwerpunkt war der Umgang mit rechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit Überlegungen zur „Impfpflicht“ (siehe dazu der Beitrag in „Schutzimpfungen – Rechtliche, ethische und medizinische Aspekte“, Schriftenreihe Ethik und Recht in der Medizin, Band 11 [2016]). Seit Beginn der COVID-19-Pandemie steht die Erarbeitung und Begleitung rechtlicher Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie im Mittelpunkt.“**

Univ. – Prof. Dr. Dr. med. univ. Kurt Huber, Vizedekan an der Fakultät für Medizin, Lehrstuhl für Akute und interventionelle Kardiologie, Sigmund Freud Privatuniversität Wien



Prof. Kurt Huber ist Leiter der 3. Med. Abt. mit Kardiologie und Internistische Intensivmedizin am Wilhelminenspital. Vize-Dekan für Forschung an der SFU für Medizin. Er ist Interventioneller Kardiologe mit mehr als 30 Jahren Berufserfahrung, sein Forschungsbereich umfasst vaskuläre Biologie wie auch klinische Forschung (akute Koronarsyndrome, antithrombotische Therapie bei kardiovaskulären Erkrankungen). Er war nationaler Koordinator bei über 100 internationalen Studien. Bis heute über 700 „peer reviewed“ Artikel publiziert, sein Hirsh Factor beträgt 70 und sein „life impact factor“ über 3500. Er ist seit 2015 unter den 1% der am meisten zitierten Forscher*innen in klinischer Medizin weltweit.

Naima Gobara, ÖH-Bundes-Vorsitzteam, Österreichische Hochschülerinnen und Hochschülerschaft



2007 - 2011 Realgymnasium mit musikalischem Schwerpunkt in St. Pölten; 2011 - 2015 Realgymnasium mit Informationstechnologie und naturwissenschaftlichem Labor Juni 2015; Abschluss durch standardisierte Reifeprüfung. Danach seit 2016 Studium Technische Chemie an der Technischen Universität Wien, seit 2020 Studium Politikwissenschaften an der Universität Wien. 2017-2019 Studienvertretung Technische Chemie, 2017-2019 Referat für Bildung und Politik HTU Wien, 2017-2021 Studienkommission Technische Chemie, 2019-2021 Fakultätsrat Technische Chemie, 2019-2021 Listensprecherin der Unabhängigen Fachschaftslisten Österreichs- 2020-2021 Mandatarin der ÖH Bundesvertretung, 2019 Sachbearbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit der ÖH Bundesvertretung. Seit 2017 Mitglied in Habilitations-, Berufungskommissionen, Beiräten und Ausschüssen und seit 07.2021 2.stv. Vorsitzende der ÖH Bundesvertretung Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft.

Dr.ⁱⁿ med.-univ. Eva Schernhammer, DrPH, Mag.^a Phil, Professorin für Epidemiologie, Leiterin der Abteilung am Zentrum für Public Health, Medizinische Universität Wien, Wien



Die gebürtige Wienerin Eva S. Schernhammer studierte Medizin und Psychologie an der Universität Wien, schloss ihre Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin in Wien ab, und erhielt 2003 ein Doktorat in Public Health von der Harvard School in Public Health. Sie ist Professorin und Leiterin die Abteilung für Epidemiologie an der Medizinischen Universität Wien, außerordentliche Professorin an der Abteilung für Epidemiologie an der Harvard T.H. Chan School of Public Health sowie assoziiertes Fakultätsmitglied an der Harvard Medical School und dem Complexity Science Hub Vienna. Seit 2018 ist sie Präsidentin der Fachgesellschaft für Epidemiologie in Österreich. Sie ist eine der Gründerinnen von ASciNA (Austrian Scientists in North America), wo sie viele Jahre als Präsidentin und Vorstandsmitglied tätig war.